

Medieninformation

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Neue Grenzsäulen an der polnischen Grenze

Fortsetzung der Bauarbeiten

Im Auftrag des Staatsbetriebes Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) werden die Bauarbeiten nun fortgesetzt: Alle 307 deutschen Grenzmarkierungssäulen an der deutsch-polnischen Grenze im Bereich des Freistaates Sachsen werden ausgetauscht.

An der Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen gibt es im Bereich des Freistaates Sachsen 307 deutsche Grenzmarkierungssäulen. Die an der Lausitzer Neiße stehenden Säulen wurden in den 1960er Jahren aufgestellt. Wegen des altersbedingten Zustands werden jetzt alle deutschen Grenzsäulen ausgetauscht. Nach dem im Herbst 2018 bereits 16 Säulen ersetzt wurden, wird der Austausch nun bis zur brandenburgischen Grenze fortgesetzt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich noch bis Anfang 2020.

Die alten Säulen stammen noch aus DDR-Zeiten und bestehen aus Beton. Nach der Wiedervereinigung wurden sie mit einem schwarz-rot-goldenen Kunststoffüberzug versehen. Die neuen Säulen sind aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Insgesamt sind sie etwa drei Meter lang: 2,10 Meter über der Erde und einen Meter in der Erde.

Im Bereich des Freistaates Sachsen deckt sich die Grenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen mit der Mittellinie zwischen den beiden Uferlinien der Lausitzer Neiße.

Die Kosten für die Grenzmarkierungssäulen und den Austausch trägt die Bundesrepublik Deutschland.

Die Grenze zwischen Sachsen und Polen ist circa 120 km lang.

Ihr/e Ansprechpartner/-in
Barbara Wolters

Durchwahl
Telefon +49 351 8283-4444
Telefax +49 351 8283-6130

Barbara.Wolters@
geosn.sachsen.de

Dresden,
17. Oktober 2019



Hausanschrift:
Olbrichtplatz 3
01099 Dresden

Telefon: +49 351 8283-0
Telefax: +49 351 8283-6110
Mail: poststelle@geosn.sachsen.de

www.landesvermessung.sachsen.de

Öffnungszeiten der

Verkaufsstelle:

Mo., Mi., Do.	09:00 – 15:00 Uhr
Di.	09:00 – 17:00 Uhr
Fr.	09:00 – 12:00 Uhr
Telefon:	+49 351 8283-8400
Telefax:	+49 351 8283-6130

Verkehrsanbindung:

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 7, 8 sowie Buslinie 64, Haltestelle Stauffenbergallee

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.